



Foto: rsg

Die Tüdelband.

Een Platt-Interview

Die Tüdelband speelt in Bremervöör

VON RALF G. POPPE

Bremervöör. För de Midsomernacht giff dat in't Ludwig-Harms-Huus een Kunzert mit Die Tüdelband. Mire und Malte maakt feine Musik mit plietschen Texten, de ganz und gor nich platt is. Plattdüütsch is blots de Spraak.

Dat Duo hett all öfter in de Dörper bi Bremervöör speelt, nu kümmt se direkt in de Binnenstadt. Ut dissen Grund hett de Anzeiger-Redaktschoon ehr mal een poor platte Fragen stellt.

ANZEIGER: Leve Mire, woans sünd ji as junge Band vör meist 16 Johren darto kamen, joon Musik op Plattdüütsch to maken?

Tüdelband: In'n Sommer 2009 heff ik Musikworkshops op de Oostseeinsel Fehmarn geven. Un as ik dor avends so an'n Strand sitten dee, dor kemen mitmal de Geist vun Heidi Kabel un de vun Jimi Hendrix tosam. Över de Maten grote Gewidderwulken, Blitz un Donnerslag... Dat weer de Geburtsstunn vun Die Tüdelband.

Schnack't ji privat mit Fründ:schen, Öllern un Familie ok (mal) Platt?

Jo, denn un wenn kümmt dat wull mal vör. Un bi'n „Klönsschnack achteran“, in'n Ansluss an uns Kunzerten, dor schnack't wi ok geern mal'n beten Platt mit de Lüü d.

Vör twee Weken weer de ESC in Basel. Ji hebbt mal an'n vergliekboren Wettbewarf för Plattdüütsch deelnahmen, oder?

Dat is richtig. Wi hebbt 2022 in Tønder bi't LIET Internatschonal Festival speelt un dörven dor Plattdüütsch vertreden. Düsset Festival is so wat as de ESC, blots för Lütt- un Minnerheitenspraken ut ganz Europa. Dat weer een dullet Fest för de Kultur un de Veelfalt. Hett bannig Spaas maakt.

Woans lopen de Kunzerten in Däänmark un in't Nedderland?

Wi sünd jümmer öfter nich blots in't noorddüütsche Deeppland, man ok in Däänmark un noch fakener in't Nedderland op Tour. Ok in't Nedderland giff't plattdüütsche/nedersaksische Dialekten. De nööm't sik denn to'n Bispeel Gronings oder Drents. Uns is dat wichtig, den Kontakt to uns Naverlänner to plegen. Un dat kümmt ganz goot an.

Giff't dat'n Ünnerscheed twüschen dien Holstener Platt un Malte sien Dialekt oder de Variant, de in Bremervöör schnack't warrt?

Ik glööv, dat giff't kloor Ünnerscheed twüschen de Dialekten, man de sünd würllich lütt. Veel lütter as de mehrsten Lüüd denken. Oder anners utdrückt: Wi köönt uns easy verstahn. In uns Song „Deine Oma“ heet dat dorüm ok: „Dien Platt, mien Platt, schiet wat!“

2018 hebbt ji in Hesedorf speelt, 2021 in Klenkendörp, 2022 in Alfs. Welk Songs warrt wi dütmal in't Ludwig-Harms-Huus hören? Titels vun't aktuelle Album „Koppheister“? Welk vun „AHAB“, oder een Best of? Oder sünd dor al ganz niege Titels in't Programm?

Jo. Jo. Jo. Kiekt eenfach vörbi. Dat warrt seker een schöne Avend mit veel Musik. Wat ganz Nieget hebbt wi för jo ok mit dorbi.

Dankschöön.

Die Tüdelband spielt am 21. Juni Im Ludwig-Harms-Haus in Bremervörde.